

**1. Nachtrag zur  
Ergänzungsvereinbarung zur Vereinbarung über die vertragsärztliche  
Verordnung von Sprechstundenbedarf vom 18. Januar 2006 in der Fassung des  
6. Nachtrages ab 01.01.2015**

zwischen

der **Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg (KV Hamburg)**

und

der **AOK Rheinland/Hamburg - Die Gesundheitskasse,**  
dem **BKK-Landesverband NORDWEST,**  
der **Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) als**  
**Landwirtschaftliche Krankenkasse (LKK),**

der **IKK classic,**

der **Knappschaft - Regionaldirektion Nord, Hamburg,**

den nachfolgend benannten Ersatzkassen

- Techniker Krankenkasse (TK)
- BARMER-GEK
- DAK Gesundheit
- KKH
- HEK - Hanseatische Krankenkasse
- Handelskrankenkasse (hkk)

gemeinsamer Bevollmächtigter mit Abschlussbefugnis:

**Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek),**  
vertreten durch die Leiterin in der vdek- Landesvertretung Hamburg

sowie

dem **Träger der Sozialhilfe Freie und Hansestadt Hamburg,** vertreten durch die  
Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration als Kostenträger für die nicht  
krankenversicherten Leistungsempfänger nach dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch  
(SGB XII), die nicht nach § 264 SGB V von Krankenkassen betreut werden

**Hinweis:** Die Veröffentlichung steht unter dem Vorbehalt der Unterzeichnung des Vertrages; das  
Unterschriftenverfahren wird derzeit durchgeführt. Die Bekanntmachung erfolgt gem. § 71 Abs. 4 SGB V unter  
dem Vorbehalt der Nichtbeanstandung durch die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV).

Es wird folgender § 1 a eingefügt:

§ 1a Übergangsvorschriften

- (1) Abweichend von Abschnitt II Nr. 2 der Sprechstundenbedarfsvereinbarung ist der Ersatz für zulässig verbrauchte Mittel des 3. Quartals nur bis zum 30.09.2015 möglich. Auf diesem Wege wird die von der Arztpraxis zu Beginn der vertragsärztlichen Tätigkeit erforderliche Beschaffung der Grundausstattung an Kontrastmitteln, die nicht über den Sprechstundenbedarf bezogen werden konnte von den Krankenkassen/-verbänden refinanziert.
- (2) Tritt diese Vereinbarung außer Kraft, so können die dieser Vereinbarung unterliegenden Kontrastmittel erst zum Ende des ersten Abrechnungsquartals nach Außer-Kraft-Treten als Sprechstundenbedarf verordnet werden. Abschnitt II Nr. 1 der Sprechstundenbedarfsvereinbarung gilt insoweit entsprechend.

Hamburg, den \_\_\_\_\_

---

Kassenärztliche Vereinigung Hamburg

---

AOK Rheinland/Hamburg  
- Die Gesundheitskasse

---

BKK-Landesverband NORDWEST  
zugleich für die SVLFG als LKK

---

IKK classic

---

Knappschaft - Regionaldirektion Nord

---

Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)  
Die Leiterin der vdek-Landesvertretung Hamburg

---

Träger der Sozialhilfe Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration